



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

Gar kurtze Betrachtungen für den Weg der Erleuchtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Betrachtungen für den Weeg der
Erleuchtung.

Vierter Tag.

I.

Vom Ernst aufzunehmen im Weeg der
Erleuchtung ins gemeyn.

I. **B**edencke warinn der Ernst
oder Eyffer in diesem Weg fortzu-
schreiten / oder in beständigen Tugenten zu
wachsen bestiehe / nemblich in embsigem be-
ständigem Fleiß die Werck aller Tugenten /
bevorab die zu deinem Veruff am meisten
gehören / zu üben / mit reynner Meynung /
ernstlichem Fleiß / grosser Beständigkeit /
vnd vnersättiglicher Begierde / auch ober
Vermögen: Dieser Eyffer zuzunehmen / soll
billich fast groß in dir seyn / wegen sonderba-
rer Hülff der Göttlichen Genaden / welche
dir vor so vielen anderen oben herab verlie-

O o o hen

hen ist. Auff diß erwecke die Brunst vnd Begierdt ins gemeyn in diesem Stück zusammen / wie oben / 1. p. c. 6. S. 5.

II. Durchsuche auch welche Mittel am kräftigsten seyen in beständigen Tugenten zu wachsen / nemblich offterholte Erneuerung dieser Begierden / stete Bitt vmb Genad / vnabläßliche Übung vornembsten Tugenten nach innerlichen / vnd eusserlichen Wercken mit bester Vollkommenheit. Wie oben 2. p. c. 6. S. 4. Oder welche Bequämlichkeiten dienen möchten in diesem Weeg zu nehmen / besehe 2. p. cap. 7. S. 3. Dabey ein inbrünstige Begierdt soll erweckt werden / solche Mittel ernstlich zebrauchen.

III. Wie fürtrefflich die Seeligste Jungfraw / vnd andere Heyligen in Beständigkeit der Tugenten durch diese / oder dergleichen Mittel haben zugenommen / mit Begierdt ihnen nach zu folgen.

II.

Von vnderschiedlichen Stacheln/ durch welche vns GOTT zum Fortgang antreibt.

I. Betrachte wie Gott der Herr vnserer grösserer Vollkommenheit fast begierig/ vnd durch so viel/ vnd kräftige Ermahnungen zu ernstlichem Fleiß in beständigen Tugenten zuzunehmen ermuntere: dann wie offtrufft er dir in die Ohren: Seyet vollkommen/ wie ewer himmlischer Vatter vollkommen ist. Matth 5. vnd Levit. 19. Seyt heylig/ weil ich auch heylig bin. Vnd Gen 12. Wandle vor mir/ vnd sey vollkommen. Wie oft hörestu diß/ vnd dergleichen innerlich in der Betrachtung/ Lesung geistlicher Bücher/ Anhörung der Ermahnungen? wie billich soltestu ja einmahl folgen?

II. Bedencke wie vielmal/ vnd zwar mit erschrocklichen Betrübungen er dich zu diesem Fleiß antreibe/ vnd stets schreie: Gedenck wovon du gefallen bist/ vnd thu Buß/ vnd thu die erste Werck/ wo aber nicht/ werd ich dir kommen bald!

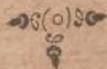
So ist vnd

vnd deinen Leuchter bewegen von seiner statt. Apoc. 2. vnd Luc. 19 Ein jedweder der da hat/dem wirdt gegeben / vnd er wirdt haben die Füll: von dem aber/der nichts hat/wirdt auch genommen werden das er hat.

III. Merck auch / wie er dich mit so freygebigen Verheissungen zum Fortgang in den Tugenten laden thut: Wer gerecht ist/der werde noch bis anher mehr gerechtfertiget / vnd weyheilig ist / der soll sich noch bis anher mehr heyligen. Siehe ich komme bald/vnd mein Lohn ist mit mir/zugeben einem jeglichen nach seinen Wercken. Apoc. 2. Seelig seynd / die hungerig vnd dürstig seynd nach der Gerechtigkeit / dan sie werden ersättiget werden. Matth. 5. Were es nun nicht billich/das du dich durch solche Verheissungen / gleich als durch Strick der Liebe ziehen liessest zum Willen des ruffenden Gottes / dessen Willdeine grössere Heyligung ist?

III. Von der Demut.

IV. Von der Gedult. wie oben gemelt. oder von Erneuerung etlicher gewöhnlicher Werck.



Fünffter Tag.

I.

Vonder Grösse der gemeynen Wohlthaten
der Natur / Genad / vnd Glory.

1. **D**erwege die Grösse der vor-
hin empfangenen Wohlthaten /
welche seynd : die Erschaffung / Erlösung /
vnd Rechtfertigung nach den vier Ecken /
nemlich wie jeder Wohlthat so breit sey / nach
vielsaltigen ihrer Früchten : wie hoch nach
ihrer innerlichen Vortrefflichkeit : wie lang
nach dem gesetzten Endt der ewigen Glory :
wie tieff nach der gnadenreichen Barmher-
zigkeit vnd Lieb / auß welcher sie seynd her-
gefloßen. Was grosse Dankbahrkeit / Lieb /
vnd willigen Dienst seynd wir dann diesem
vnserem Wohlhäter schuldig ? Hierauff soll
der Eyffer erweckt werden solche Miltgebig-
keit Gottes zu vergelten / mit dapfferm / vn-

ooo iij ablaß

ablässlichem Fleiß in diesen / oder jenen Tugenten zuzunehmen / die ihm am meisten gefallen.

II. Auff jetztgesagte Weiß erwege auch die Grösse der gegenwärtigen Wolthaten / wie da seynd / die Erhaltung / Anmasung des Werths der Erlösung / Verwahrung für tödtlichen Sünden.

III. Item die Grösse künftiger Wolthaten / die d' gütige Gott vns noch geben will als: die fernere Erhaltung / die Zuengung der Verdiensten Christi / Verwahrung für künftige tödtlichen Sünden / die Gab der Beständigkeit / vnd Kron der Glorj. Auff diß erneuere die Anmutungen der Dankbarkeit / Lieb / Eysfer zum Fortgang.

II.

Von der Grösse der sonderbahren Wolthaten.

I. Bedencke wie groß die Wohlthaten seyen / welche dir Gott insonderheit verliehen hat / die du auß seiner sonderbaren

Vor

Vorsehung / Sorg / Beschützung / welche du von Jugend an hast mercken können / leichtlich erkennen wirst.

II. Sehe auch an die Grösse der absonderlichen Wohlthaten / welche du noch jetzt vor vielen andern / täglich vnd zu allen stunden von Gott empfahest.

III. Wie dann letztlich die Wohlthaten / welche du von seiner Väterlichen Vorsehung insonderheit zu hoffen hast im obrigen Leben / im Todt / in der Ewigkeit. Vnd erneuere obgesagte Anmutungen / mit festem Vorsatz dich mit der That gegen GOTT dankbar zu erweisen / durch embsigen Fleiß in diesen / oder jenen Tugendten / die dir am meisten vonnöhten / vollkommen zu werden.

III. Von dem Gehorsamb.

IV. Von der Brüderlichen Lieb. Oder von etlichen Wercken zu erneuern.

Sechster Tag.

I.

Von Göttlicher Gültigkeit.

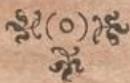
Derwege die Grösse Göttlicher Gültigkeit gegen alle Menschen/ insonderheit gegen die Außgewählten/ welche du abnehmen kanst auß der brenne/ oder Vielfaltigkeit/ auß der Höhe/ oder Vortreflichkeit/ auß der Länge/ oder ewigwehrender Zeit nach vorgestrecktem Ziel/ auß der Tieffe/ oder freygebige Lieb/ darauff sicher kompt.

I. Besteht solche seine Güte/ in Ertheilung so vieler Pfundt/ oder Gaben der Natur/ auch den vnverdienten/ vnd vndanckbaren/ als da seynd/ frische Gesundheit/ sähiger Verstand/ Vorsichtigkeit/ Wolredendheit/ Holdseligkeit/ beneben seinem Zuthun in natürlichen Sachen.

II. In

II. In Mehrung / vnd Zugab vber dis
 noch so vieler / vnd grosser Gaben der Gna-
 den / als da seynd / die vbernatürliche Zugen-
 ten / die gerechtmachende Gnad / vngewön-
 liche Mitwürckung in vbernatürlichen so
 viel Behülffen würcklicher Gnaden / so viel
 Gottseelige Einsprechungen / so viel Antrib
 zum guten.

III. In Verheißung endtlich / vnd Aner-
 bietung so vieler vnd grosser Kleinoden der
 wesentlichen / vnd zufälligen glory. Auß al-
 len vnd jeden diesen Wohlthaten schliesse / mit
 was Eyffer du billich soltest den Tugenten
 obliegen / durch welche du deinem gütigen
 Gott am meisten gefallen mögest / weil er
 deinen Fortgang so ernstlich begehrt / vnd
 beschliesse es mit Übung der Danckbar-
 keit / Lieb / Eyffer in diesen / oder
 jenen Tugenten zuzu-
 nehmen.



II.

Von Göttlicher Barmherzigkeit.

I. Eben auff vorige Weiß betrachte Gottes grosse Barmherzigkeit gegen alle Außgewählten / bevorab gegen dich / oder durch die vier Ecken / oder gemeyner Weiß gewöhnliche Umbstände zu betrachten / vnd erwege / wie groß Gottes Barmherzigkeit sey / die dich so lieblich / vnd wunderbarlich bis hero erhalten / vnd bewahret hat vor so vielen Armseeligkeiten Leibs / vnd der Seelen zeitlichen / vnd ewigen / in welche du hette fallen können / vnd noch villeicht.

II. Er hat dich auch so langmütig geduldet / vnd so gnädig auß der Tieffe so vieler Sünden / Versuchungen / Gefahren errettet.

III. Ist auch bereit fermer dich zu beschützen / zu erhalten / vnd zu erledigen von allen Vbeln dieses / vnd des künfftigen Lebens. Daß diese so vnermessene / hohe / vnendliche / vnbegreifliche Barmherzigkeit nur etlicher

licher Nasen möchte vergolten werden / ist
gewißlich grosse Danckbarkeit / grosse Lieb /
grosser Eyffer in aller Heyligkeit vnd Ge-
rechtigkeit zuzunehmen hoch vonnöten / die-
se Anmutungen / vnd Begierden erwecke in
dir.

III.

Von der Freygebigkeit Gottes.

Ben auff diese Weiß erwege die Freyge-
bigkeit Gottes gegen die Auserwöhlten /
bedorab gegen dich / welche fürnemblich auß
diesen Strücken erscheinet.

I. Daß er so geringe ihm erwiesene Din-
sten so freygebig / vnd reichlich auch in diesem
Leben mit neuen genaden / gaben / vnd Trö-
stungen vergelten thut.

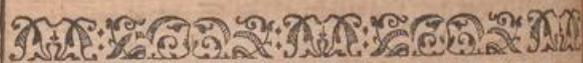
II. Daß er solche im Todt mit sonderba-
rem Beystand / Väterlichem Schutz / vnd
Gaab der Beharlichkeit so oberflüssig be-
zahlet.

III. Daß er seine getrewe Diener / die

nach

nach empfangener Maß der Genaden ihm dienen / so freigebig nach diesem Leben / mit so vielen / vnd vnerschätlichen Belohnungen / vnd Ehrenkräncklein ewiglich krönet.

IV. Soll seyn ein Wiederholung dieser dreyen Betrachtungen / oder vom Eysen der Seelen / oder wie man ein gewöhnliches Werck vollkommentlich verrichten soll.



Betrachtungen für den Weeg der
Vereynigung.

Siebenter Tag.

I.

Von sorgfältiger Obacht der köstlichen
Zeit der Genaden.

We fleißig derselbig auff die köstliche thewere Zeit der Genaden Achtung geben soll / welcher mit weiten Schritten zur innerlichen Gemeynschafft Gottes durch offte geübte Werck der An-

dacht